

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

Herangezogen wurden die beiden Autographe sowie die unmittelbar aus dem Umkreis Bachs stammenden Abschriften. Alle diese Quellen enthalten sowohl die Inventionen als auch die Sinfonien, teilweise im Kontext eines umfangreichen Konvoluts.

- A₁** Autographe Niederschrift fast sämtlicher Nummern innerhalb des *Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*. New Haven, Yale University, Gilmore Music Library, ohne Signatur (Faksimile: *Johann Sebastian Bach, Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*, hrsg. und mit Vorwort von Ralph Kirkpatrick, New Haven 1959; die Paginierung wird im Folgenden aus diesem Faksimile übernommen). Das *Clavier-Büchlein* wurde 1720 angelegt, die Inventionen und Sinfonien dürften um 1722/23 eingetragen worden sein.
- A₂** Autographe Reinschrift. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 610. 31 Blätter. Auf Bl. 1r ausführlicher Titel (vgl. die Abbildung auf S. IV unserer Edition), am Ende von Bl. 1r datiert mit *Anno Christi 1723*.
- AB_{Ba}** Abschrift von Johann Christoph Bach, spätestens 1727. New Haven, Yale University, Library of the School of Music, Sammlung Lowell Mason, Signatur LM 4983.
- AB_{Ce}** Abschrift von Heinrich Nicolaus Gerber, datiert auf 1725. Den Haag, Nederlands Muziek Instituut, Signatur NMI Kluis F (Bach-doos n).

- AB_{Ka}** Abschrift von Bernhard Christian Kayser, um 1724. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 219.
- AB_{Kc}** Abschrift von Johann Peter Kellner, mit Ausnahme von Sinfonia 9 (in f) ab T 17, die von einem unbekanntem Schreiber notiert wurde, datiert auf 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 804, Faszikel 41.
- AB_{Mo}** Abschrift von Friedrich Christian Samuel Mohrheim, vermutlich zwischen 1733 und 1736. Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 222. Die Quelle enthält nur die Inventionen 3–6 sowie die Sinfonien 3, 4, 5, 7 (in D/D, d/d, Es/Es, E/e).

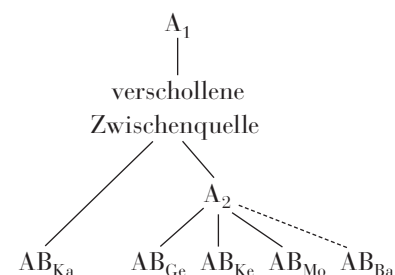
Zur Edition

Quelle A₁ stellt eine frühe Textstufe der Inventionen und Sinfonien dar, die sich teils grundsätzlich, teils in vielen Details von A₂ unterscheidet. Die Reihenfolge der Stücke weicht von derjenigen in A₂ ab. Daneben gibt es zwischen A₁ und A₂ neben kleineren Unterschieden (Einzeltöne, Rhythmus, Oktavlagen) auch größere Abweichungen.

Quelle A₂ ist eine sehr sauber geschriebene Reinschrift, die offensichtlich auf eine als abgeschlossen zu betrachtende Werkgestalt zielt (zur Anlage des Titelblatts siehe Abbildung auf S. IV). Zu einem späteren Zeitpunkt muss Bach das Werk allerdings noch einmal durchgesehen und bei dieser Gelegenheit einige wenige Korrekturen und Retuschen vorgenommen haben. Am stärksten war der Eingriff in Inventio 1, wo Bach die Terzsprünge bei den 16tel-Noten durch eine zusätzliche Note auffüllte und die Notenwerte zu 16tel-Triolen änderte.

Sämtliche herangezogenen Abschriften stammen aus dem Schüler- oder Bekanntenkreis Johann Sebastian Bachs.

Zusammenfassend lässt sich die Abhängigkeit der herangezogenen Quellen durch folgendes Stemma darstellen:



Da alle Abschriften entweder mittelbar bzw. unmittelbar von A₂ abhängig sind oder aber – im Fall der Quellen A₁ und AB_{Ka} – ein früheres Textstadium repräsentieren, es sich zudem bei A₂ um eine überaus sorgfältig erstellte Reinschrift handelt, ist das Autograph A₂ nach der Korrektur (dazu siehe unten) Hauptquelle der vorliegenden Edition.

Die Abschriften haben im Hinblick auf den eigentlichen Notentext einen nur eingeschränkten Quellenwert. Ihnen kommt jedoch im Hinblick auf die Verzierungen ein besonderes Interesse zu. Insbesondere die Abschriften AB_{Ce} und AB_{Ka} haben mehrfach zusätzliche, seltener auch gegenüber A₂ abweichende Verzierungen.

In der vorliegenden Edition wurde mit den Verzierungen der Abschriften wie folgt verfahren: Verzierungen aus Abschriften sind in den Haupttext integriert und durch eckige Klammern [] kenntlich gemacht. Die *Einzelbemerkungen* teilen mit, aus welcher Quelle die Verzierungen stammen.

Zeichen in runden Klammern () stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. In der Balkensetzung folgt unsere Edition A₂, nur bei uneinheitlicher Notation in A₂ wurde an die umliegenden Takte angepasst (meist unter Berücksichtigung von A₁). Fehlende Pausen am Beginn für die erst später einsetzenden Stimmen sind stillschweigend ergänzt.

Die Nachträge und Retuschen aus A₂ wurden, sofern es sich um Tonhöhen- und Rhythmusänderungen handelt, ohne besondere Kennzeichnung in unseren Notentext übernommen. Eine Ausnahme stellt allein Inventio 1 dar: Neben der später erstellten triolischen Fassung ist auch die Frühfassung abgedruckt. Sofern es sich nicht um die Korrektur eines Fehlers handelt, son-

den Verzierungen ergänzt wurden, wird in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* auf die spätere Hinzufügung hingewiesen. Außerdem werden widersprüchliche Befunde der Abschriften insbesondere im Hinblick auf die Verzierungen mitgeteilt (dabei wird bei einem Triller nicht unterschieden, ob als Zeichen *tr* oder \ast verwendet wurde). Die in den Abschriften von A₂ abweichenden Lesarten bezüglich Tonhöhe und Rhythmus werden nur genannt, wenn eine plausible Alternative vorliegt oder wenn ein Fehler in A₂ nicht ausgeschlossen werden kann (dies betrifft auch einige wenige Lesarten in A₁, bei denen der Verzicht auf eine Übernahme nach A₂ womöglich auf einem Versehen beruht).

Modernisiert wurden die Vorzeichensetzung sowie die Schlüsselung (in den Quellen in Klav o grundsätzlich Sopranschlüssel, in Klav u bei hohen Partien auch Tenorschlüssel). Die Verteilung der Noten auf die Systeme folgt grundsätzlich A₂, ist aber punktuell der besseren Lesbarkeit wegen und aufgrund der modernen Schlüsselung geändert.

Zu Ornamenten, die in den *Einzelbemerkungen* gemäß ihrer Standardform aus der Tabelle auf S. IX erscheinen, werden aus Gründen der Übersichtlichkeit für Nebennoten keine Vorzeichen ergänzt. Der Kontext legt zumeist nahe, wie die Verzierungen auszuführen sind.

Einzelbemerkungen

Inventio 1

5 o: In AB_{Ce}, AB_{Ke} 3. Note mit *tr* statt \ast (in AB_{Ce} außerdem \ast sowie nachfolgend wohl ∞).

13 u: In AB_{Ce}, AB_{Ke} 3. Note mit *tr* statt \ast .

14 o: \ast zu 13. Note gemäß A₁, AB_{Ce}, AB_{Ke}, AB_{Ka}; in A₂ sehr undeutlich.

20 o: \ast zu 11. Note gemäß A₁, AB_{Ce}, AB_{Ka}, AB_{Ke} in Analogie zu T 6, 14; in A₂ ohne Bezeichnung.

Inventio 1

Triolische Fassung.

10 o: \sharp zu *cis*² erst zu 8. statt zu 6. Note; im Hinblick auf den harmonischen Kontext vorgezogen.

13 u: \sharp zu *gis* erst zu 12. statt zu

10. Note; im Hinblick auf den harmonischen Kontext vorgezogen.

14 o: \ast zu 15. Note gemäß A₁, AB_{Ce}, AB_{Ke}, AB_{Ka}; in A₂ sehr undeutlich.

15 u: \sharp zu *cis*¹ erst zu 9. statt zu 7. Note; im Hinblick auf den harmonischen Kontext vorgezogen.

Inventio 2

8 o: Bogen 5.–6. Note wohl Nachtrag in A₂; nur nach AB_{Ba}, AB_{Ka} übernommen (in AB_{Ka} vielleicht ebenfalls Nachtrag).

u: In AB_{Ba}, AB_{Ce}, AB_{Ke} 2. Note *es*¹ statt *d*¹, so auch A₂ vor Korrektur; vermutlich fehlerhafte Lesart (vgl. die analoge Figur in 2. Hälfte von T 7), die später korrigiert wurde; in A₁ und AB_{Ka} *d*¹.

24 o: In AB_{Ba} 13. Note mit \ast statt \ast .

Inventio 3

Bögen in [] stammen aus AB_{Ce} (in T 17 außerdem aus AB_{Ba}). Da in den meisten Quellen die Bögen bisweilen flüchtig notiert sind, ist der Bogenbeginn nicht immer sicher zu ermitteln. Wir gehen davon aus, dass die Bögen sich in der Regel über alle sechs Noten eines Takts erstrecken, Zweifelsfälle in A₂ und deutlich abweichende Setzungen in den Abschriften sind im Folgenden vermerkt.

3 o: Bogen in AB_{Ba} 1.–2. Note, in AB_{Ce} 1.–3. Note statt 2.–3. Note. – In AB_{Ce} 3. Note mit *tr* statt \ast .

11, 39 f., 53 o: ∞ nur gemäß A₂, dort wohl Nachtrag.

11, 37, 53, 58 o: *tr* gemäß AB_{Ce}, AB_{Ke} (dort als \ast), in T 37 o auch in AB_{Ba}.

12 u: In A₂, AB_{Ka} Bogenbeginn vielleicht bereits bei 1. Note.

22 o: \ast zu 2. Note gemäß A₂ (dort undeutlich, vielleicht auch \ast); in A₁ nur mit \ast , so meist auch in den Abschriften.

23/24 o: Haltebogen nur gemäß A₂, dort wohl Nachtrag.

45 o: In AB_{Ka}, AB_{Ke} Bogen über alle vier Noten. – In AB_{Ce} 3. Note mit \ast statt \ast .

46 o: C nur gemäß A₂; in AB_{Ce}, AB_{Ka} mit Vorschlagsnote *h*¹ wie in T 4 (in A₁ 1.–2. Zz 16tel-Noten *cis*²–*h*¹ und ♩ *a*¹).

Inventio 4

15 o: In A₁ 2. Note mit \ast .

17 o: *tr* zu 3. Note gemäß AB_{Ce}, dort aber erst zu 4. Note; in AB_{Ke} \ast , übrige Quellen ohne Verzierung.

19 o: In AB_{Ke} mit \ast statt \ast .

37 o: \ast zu 3. Note gemäß A₁, AB_{Ka}, AB_{Ke}.

48 o: *tr* zu 3. Note gemäß AB_{Ce}, AB_{Ke}.

Inventio 5

Sämtliche \ast und \ast nur gemäß A₂, dort als Nachtrag.

14 o: In A₁ 3.–5. Note sowie 7.–8. Note jeweils mit \sharp , übrige Quellen ohne Vorzeichen.

18 u: In A₁, AB_{Ka} 3., 5., 8. Note jeweils mit \sharp (also jeweils *e*¹ statt *es*¹), 4. Note in A₁ ohne Vorzeichen, in AB_{Ka} zusätzlich mit \sharp (also jeweils *d*¹ statt *des*¹).

21 o: Wiederholung des *b* zu *des*² (6. Note) nur in AB_{Ce}; übrige Quellen ohne Vorzeichen. Dass *d*² gemeint ist, ist aber wenig wahrscheinlich.

32 o: Vorschlag *as*² nur gemäß A₂, dort wohl Nachtrag. – \ast zu 5. Note nur gemäß A₂, wohl nachträglich verändert, vor der Korrektur \ast , so auch in AB_{Ce}, AB_{Ka}, AB_{Ke}, AB_{Mo}.

Inventio 7

Die Verzierungen in [] stammen überwiegend aus A₁, AB_{Ka} oder aus AB_{Ce}.

Aus A₁, AB_{Ka} wurden die \ast übernommen in T 4 o 1. Note, T 4 u 1. Note, T 5 1. Note, T 5 u 7. Note, T 6 u 9. Note, T 21 o 3. Note, außerdem der *tr* in T 15 u 9. Note. Aus AB_{Ce} stammen die ∞ in T 1 o 9. Note, T 4 o 8. Note, T 6 o 5. Note, T 9 o 1. Note, T 10 o 3. Note (außerdem der \ast), T 13 o 1. Note (außerdem der \ast), T 20 o 9. Note.

3 o: \ast zu 8. Note gemäß AB_{Ka}.

6 o: In AB_{Ce} 11. Note mit \ast statt \ast .

9 o: In AB_{Ce} 3. Note mit \ast statt \ast .

11 o: \ast zu 9. Note gemäß AB_{Ka}.

13 o: \ast zu 3. Note gemäß A₁, AB_{Ke}; in AB_{Ce} mit \ast .

21 o: In A₁ 1. Note mit \ast , in AB_{Ce} mit \ast statt \ast .

22 o: \ast zu 11. Note gemäß A₁, AB_{Ce}, AB_{Ka}, ∞ gemäß AB_{Ce}; in AB_{Ke} mit \ast statt \ast .

23 o: C zu 1. Note gemäß A_1 , AB_{Ka} , AB_{Ce} .

Inventio 8

24 f. u: In A_1 # zu 3. Note in T 24; in T 25 ♯, also *cis* bzw. *H*; alle anderen Quellen ohne Vorzeichen.

Inventio 9

Da in den meisten Quellen die Bögen bisweilen flüchtig notiert sind, ist der Bogenbeginn nicht immer sicher zu ermitteln; ferner häufig in AB_{Ce} , seltener auch in anderen Quellen zusätzliche oder abweichende Bögen, die in den nachfolgenden Bemerkungen dokumentiert sind. In AB_{Ke} nachträglich viele Bögen vermutlich von fremder Hand ergänzt, die nicht berücksichtigt wurden.

3 o: In AB_{Ce} endet 1. Bogen erst auf 7. Note.

4 o: In A_1 zwei statt einem Bogen (6.–8. und 9.–12. Note).

8 u: In AB_{Ce} ein Bogen über alle 12 Noten (vgl. etwa T 4 o). In A_2 2. Bogen möglicherweise erst ab 6. Note gemeint; 1. Bogen dann bis 5. Note?

10 u: Ein Bogen 4.–10. Note gemäß AB_{Ba} , AB_{Ce} in Analogie zu T 13; in A_2 , AB_{Ka} zwei Bögen (4.–6. und 7.–10. Note), vermutlich aber nur aufgrund des Wechsels der Balkenrichtung (A_1 ohne Bogen, AB_{Ke} nur ein Bogen 4.–6. Note).

11 o: In AB_{Ce} Bogen 2.–9. Note. u: In AB_{Ce} ein Bogen über alle 12 Noten.

12 u: In AB_{Ce} Bogen 4.–10. Note.

13 o: ♯ zu 2. Note d^2 nur gemäß A_1 .

14 o: In AB_{Ce} Bogen 2.–4. oder 2.–5. Note.

u: Bogen über alle 12 Noten gemäß AB_{Ce} in Analogie zu T 3, 7; in A_2 , AB_{Ka} , AB_{Ke} zwei Bögen bei 1.–8. und 9.–12. Note, in A_1 , AB_{Ba} ohne Bögen.

15 o: Cw zu 1. Note und w zu 3. Note nur gemäß A_2 , dort wohl Nachtrag. u: In AB_{Ce} ein Bogen über alle 12 Noten.

17 u: Bogen 2.–4. Note nur gemäß A_2 ; dort Beginn undeutlich, vielleicht auch bei 1. Note.

18 u: Bogen 2.–4. Note nur gemäß A_2 , AB_{Ka} .

19 o: In A_2 Bogensetzung undeutlich, vielleicht auch zwei Bögen (1.–8., 9.–12. Note) wie dort in T 14 u (ein Bogen wohl über alle 12 Noten in AB_{Ce} , AB_{Ka} , übrige Quellen ohne Bogen).

20 u: In AB_{Ce} ein Bogen über alle 12 Noten.

21 u: In AB_{Ce} Bogen 4.–10. Note.

22 o: In AB_{Ce} Bogen 2.–12. Note.

24 u: In AB_{Ce} Bogen 2.–12. Note.

25 f. u: In AB_{Ce} jeweils Bogen 4.–10. Note.

27 u: Bogenbeginn in A_2 , AB_{Ba} , AB_{Ka} , AB_{Ke} wohl erst bei 7. Note (in A_2 vielleicht aus Platzgründen); wir gleichen an ähnliche Stellen (T 1–2 u, 5–6 o etc.) an, in A_1 , AB_{Ce} ohne Bögen.

28 o: In AB_{Ce} Bogen 2.–12. Note.

29 o: In AB_{Ce} Bogen 1.–4. Note.

30 u: In AB_{Ce} Bogen 5.–11. Note.

31 u: In AB_{Ce} ein Bogen über alle 12 Noten.

33 o: Alle Verzierungen nur gemäß A_2 , dort wohl Nachtrag; in AB_{Ce} 3. Note mit *tr* und in AB_{Ke} mit w .

Inventio 10

7–12: Sämtliche w nur gemäß A_2 , dort als Nachtrag.

14 o: w gemäß A_2 , AB_{Ce} , AB_{Ka} .

15, 17 u: w zu 1. Note jeweils gemäß A_1 , A_2 , AB_{Ce} , AB_{Ka} ; in T 15 in A_1 , AB_{Ka} außerdem 2. Note mit w .

18 f. u: w jeweils nur gemäß A_2 , dort als Nachtrag.

20 o: In AB_{Ce} 1. Note mit w statt w .

20–23 o, 24–25 u: In A_2 und den meisten übrigen Quellen fehlt jeweils 2. Note. Aufgrund der Haltebögen zur 1. Note des Folgetakts jedoch sicher so gemeint wie in unserer Edition wiedergegeben.

21, 23 o: In A_1 jeweils zu 1. Note Wiederholung des w .

24 u: In AB_{Ce} 1. Note mit w statt w .

26 o, 31 u: Sämtliche w bzw. w nur gemäß A_2 , dort als Nachtrag.

30 o: In AB_{Ba} 2. Note mit w .

Inventio 11

Sämtliche Verzierungen mit Ausnahme von T 17 o (w bei 7. Note, dieses Ornament in allen Quellen außer AB_{Ba} vor-

handen) nur gemäß A_2 , dort als Nachtrag.

5 o: In A_2 2. Note vor der Korrektur b^1 statt d^2 ; in A_1 hingegen vor der Korrektur d^2 , zu b^1 korrigiert; b^1 auch in AB_{Ka} . b^1 entspricht der Form des Themas aus T 1 ff.; womöglich wollte Bach diese Überleitungspassage bewusst abweichend gestalten.

7 o: ♯ zu e^2 (8. Note) nur gemäß A_1 (vielleicht als Nachtrag).

10 o: In AB_{Ke} 10. Note mit w statt w . u: In AB_{Ke} 13. Note mit w .

23 o: In A_2 Ornament zu 7. Note vermutlich zuerst w , dann zu w geändert.

Inventio 12

1 o: In AB_{Ba} 5. Note mit w statt w .

2 u: In A_1 3. Note d statt *Cis*.

3 u: w zu 3. Note nur gemäß AB_{Ke} . – In AB_{Ba} 5. Note mit w , in AB_{Ke} mit w statt w .

5 o: w zu 3. Note nur gemäß AB_{Ke} .

6 o: w zu 1. Note gemäß AB_{Ba} , AB_{Ce} , AB_{Ka} , AB_{Ke} . w zu 3. Note gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} , AB_{Ke} .

9 o: In AB_{Ba} , AB_{Ke} 7. Note mit w statt w .

11 u: w zu 1. und 3. Note jeweils gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} , AB_{Ke} . – w zu 5. Note nur gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} (in beiden Quellen nicht gut erkennbar, möglicherweise ist w gemeint); in AB_{Ba} mit w , in AB_{Ke} mit w , A_1 , A_2 ohne Verzierung.

15 o: w zu 15. Note gemäß A_1 , AB_{Ce} , AB_{Ka} , AB_{Ke} .

18 u: w zu 3. Note gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} , AB_{Ke} . – In AB_{Ba} , AB_{Ke} 5. Note mit w statt w .

20 u: In AB_{Ba} 9. Note mit w , in AB_{Ka} wohl w , in AB_{Ke} wohl mit w statt w .

21 o: ∞ und w in 2. Takthälfte nur gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} ; in AB_{Ce} möglicherweise w statt w .

Inventio 15

In AB_{Ce} 3. Note in T 1 o mit Staccato.

In AB_{Ce} , AB_{Ka} die aus vier Noten bestehenden 16tel-Gruppen meist mit Bogen, so etwa T 5 o, 7 f. o, 18 f. o und T 7 u, 11 u ab 5. Note, T 15 f. u, 19 f. u. In T 3/4 o, 6 u, 10 o, 12 o jeweils Bogen zu allen 16tel-Noten. Vermutlich sollte

durch die Bögen angedeutet werden, dass im Unterschied zu den Achtelnoten die 16tel-Noten immer cantabile gespielt werden sollen. Wir verzichten in der Edition weitgehend auf die Artikulationsbezeichnungen aus den Nebenquellen und geben nur die Bögen aus A₂ in T 16 f. wieder. Die hier wiedergegebenen Bögen in [] stammen aus AB_{Ge}, AB_{Ka} (T 16 o) sowie aus AB_{Ge} (T 17 o).

3 o: In AB_{Ge}, AB_{Ka} C zu 1. Note.

5 o: In AB_{Ge}, AB_{Ka} mit ♩ statt ♩ zu 5. Note.

17 o: Bogen 1.–3., 9.–11. Note jeweils gemäß A₂, AB_{Ke} (undeutlich, vielleicht auch bis 4. bzw. 12. Note); in AB_{Ba}, AB_{Ge}, AB_{Ka} sicher bis 4. bzw. 12. Note, A₁ ohne Bogen.

Berlin, Herbst 2014

Ullrich Scheideler

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

We have drawn upon the two autographs, as well as those copies that come directly from Bach's immediate circle. All of these sources not only contain the Inventions but also the Sinfonias, partly within a comprehensive miscellany.

A₁ Autograph version of almost all of the individual pieces, contained within the *Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*. New Haven, Yale University, Gilmore Music Library, no shelfmark (facsimile: *Johann Sebastian Bach, Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*, ed. and with a preface by Ralph Kirkpatrick, New Haven, 1959; in what fol-

lows we use the pagination from that facsimile). The *Clavier-Büchlein* was begun in 1720, and the Inventions and Sinfonias were probably entered around 1722/23.

A₂ Autograph fair copy. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 610. 31 leaves. Leaf 1r has a detailed title (cf. the reproduction on p. IV in our edition); leaf 1r ends with dating *Anno Christi 1723*.

C_{Ba} Copy by Johann Christoph Bach, the latest 1727. New Haven, Yale University, School of Music Library, Lowell Mason Collection, shelfmark LM 4983.

C_{Ge} Copy by Heinrich Nicolaus Gerber, dated 1725. The Hague, Nederlands Muziek Instituut, shelfmark NMI Kluis F (Bachdoos n).

C_{Ka} Copy by Bernhard Christian Kayser, ca. 1724. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 219.

C_{Ke} Copy by Johann Peter Kellner except for Sinfonia no. 9 (in f), which from M 17 is in the hand of an unknown copyist, dated 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 804, fascicle 41.

C_{Mo} Copy by Friedrich Christian Samuel Mohrheim, probably from between 1733 and 1736. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 222. The source includes only Inventions 3–6, and Sinfonias 3, 4, 5, 7 (in D/D, d/d, Eb/Eb, E/e).

About this edition

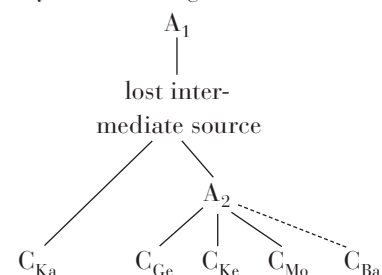
Source A₁ presents an early textual layer of the Inventions and Sinfonias that differs from A₂, sometimes fundamentally, sometimes in many details. The order of the pieces differs from that in A₂. Moreover, there are both small differences (in individual notes,

rhythm, or octave register) and larger ones between A₁ and A₂.

Source A₂ is a very cleanly-written fair copy that plainly was intended to present the works in a finished form (see the reproduction on p. IV for the layout of the title-page). However, Bach must have looked through the work again at a later date, and on this occasion made a few small corrections and retouchings. The strongest intervention is in Invention 1, where Bach filled in the leaps of the third between the 16th notes with an extra note, and changed the note values to 16th-note triplets.

All the copies used for our edition come from Johann Sebastian Bach's circle of students or acquaintances.

To summarise, the interdependence of the sources consulted may be represented by the following stemma:



Since all the copies – either directly or indirectly – derive from A₂, or rather – in the case of sources A₁ and C_{Ka} – represent an earlier textual stage, and since in the case of A₂ we are dealing with an extremely carefully-presented fair copy, autograph A₂ after correction (on which, see below) is the primary source for the present edition.

In respect of the actual musical text, the copies have only limited source value. However, they are of special interest in regard to ornamentation. Copies C_{Ge} and C_{Ka} in particular have several extra ornaments and ornaments that in some rare cases differ from A₂.

In the present edition we have proceeded as follows in regard to the ornaments in the copies: ornaments from the copies have been integrated into the main text and are identified by square brackets []. The *Individual comments* give information as to the source of the ornaments.

The sources are inconsistent in the placement of slurs from appoggiaturas to their respective main note; we reproduce them each time without a slur.

Signs in parentheses () indicate editorial additions. We follow A₂ in respect of beaming, and only in cases of inconsistent notation in A₂ do we change the beaming to conform with that of the surrounding measures (mostly having regard to A₁). Missing rests at the beginning of pieces in those voices that enter only later have been added without comment.

Later additions and retouches from A₂ have, insofar as changes to pitch or to rhythm are concerned, been adopted into our musical text without special comment. An exception is presented only by *Inventio 1*, where we print the early version along with the later, triplet one. Insofar as it does not concern the correction of an error, but added ornaments, we make reference to the later addition in the *Individual comments* below. In addition, contrary findings in the copies are noted, especially in regard to ornamentation (in this process we do not distinguish between trills that use the sign *tr* or *✥*). Readings in the copies that differ from A₂ in regard to pitch and rhythm are only noted where there is a plausible alternative reading, or where an error in A₂ cannot be ruled out (this also concerns a few readings in A₁ whose non-adoption by A₂ may be based on an error).

We have modernised the use of accidentals and of clefs (in the sources, pf u is fundamentally notated in soprano clef, while for high parts of pf l tenor clef is also used). The division of the notes between the staves basically follows that of A₂, but to improve legibility, and based on modern clef practice, we have changed it in selected cases.

For reasons of clarity, no accidentals have been added to auxiliary notes at ornaments. Context will usually suggest how the ornaments are to be executed. In the *Individual comments* the ornaments are displayed according to their standard type from the table on p. IX.

Individual comments

Inventio 1

- 5 u: 3rd note of C_{Ge}, C_{Ke} has *tr* instead of *✥* (moreover, C_{Ge} has *✥* and probably a following *∞*).
- 13 l: 3rd note of C_{Ge}, C_{Ke} has *tr* instead of *✥*.
- 14 u: *✥* at 13th note follows version in A₁, C_{Ge}, C_{Ke}, C_{Ka}; very indistinct in A₂.
- 20 u: *✥* at 11th note follows version in A₁, C_{Ge}, C_{Ka}, C_{Ke} by analogy to M 6, 14; no ornamentation in A₂.

Inventio 1

Triplet version.

- 10 u: *♯* at c^{♯2} not until 8th (instead of 6th) note; we prefer this in view of the harmonic context.
- 13 l: *♯* at g[♯] not until 12th (instead of 10th) note; we prefer this in view of the harmonic context.
- 14 u: *✥* at 15th note follows version in A₁, C_{Ge}, C_{Ke}, C_{Ka}; very indistinct in A₂.
- 15 l: *♯* at c^{♯1} not until 9th (instead of 7th) note; we prefer this in view of the harmonic context.

Inventio 2

- 8 u: Slur at notes 5–6 is probably a later addition to A₂; adopted only by C_{Ba}, C_{Ka} (though it is perhaps likewise a later addition to C_{Ka}).
- l: 2nd note of C_{Ba}, C_{Ge}, C_{Ke} is *eb*¹ instead of *d*¹, which was also the case in A₂ before correction; presumably a faulty reading (cf. the analogous figure in the 2nd half of M 7) that was later corrected; A₁, C_{Ka} have *d*¹.
- 24 u: 13th note of C_{Ba} has *✥* instead of *✥*.

Inventio 3

Slurs in [] are from C_{Ge} (and, for M 17, also from C_{Ba}). Since the slurs in most of the sources are sometimes hastily written, their beginning cannot always be firmly established. We assume that, as a rule, the slurs extend across all six notes of a measure; doubtful cases in A₂, and clearly divergent placements in the copies are noted below.

- 3 u: Slur in C_{Ba} is at notes 1–2, and in C_{Ge} at notes 1–3 rather than notes 2–3. – 3rd note in C_{Ge} has *tr* instead of *✥*.

- 11, 39 f., 53 u: Only A₂ has *∞*, and there it is probably a later addition.
- 11, 37, 53, 58 u: *tr* follows C_{Ge}, C_{Ke} (notated there as *✥*); the same is true for M 37 u of C_{Ba}.
- 12 l: In A₂, C_{Ka} the slur may already begin at the 1st note.
- 22 u: (*✥* at 2nd note comes from A₂ (where it is indistinct; perhaps also *✥*); A₁ only has *✥* here, as do most of the copies.
- 23/24 u: Only A₂ has the tie, probably added later.
- 45 u: C_{Ka}, C_{Ke} have a slur over all four notes. – 3rd note in C_{Ge} has *✥* instead of *✥*.
- 46 u: *C* is only in A₂; C_{Ge}, C_{Ka} have grace note *b*¹ as in M 4 (16th notes on 1st and 2nd beats of A₁ are c^{♯2}–*b*¹ and *a*¹).

Inventio 4

- 15 u: 2nd note in A₁ has *✥*.
- 17 u: *tr* on 3rd note follows C_{Ge}, though it is on the 4th note in that source; C_{Ke} has *✥*; no ornament in the other sources.
- 19 u: C_{Ke} has *✥✥✥* instead of *✥*.
- 37 u: *✥* at 3rd note is from A₁, C_{Ka}, C_{Ke}.
- 48 u: *tr* at 3rd note is from C_{Ge}, C_{Ke}.

Inventio 5

- All the *✥* and *✥* are only found in A₂, as later additions.
- 14 u: Notes 3–5 and 7–8 of A₁ have *‡* each time; no accidental in the other sources.
- 18 l: Notes 3, 5, 8 of A₁, C_{Ka} have *‡* each time (thus *e*¹ instead of *eb*¹); 4th note in A₁ lacks accidental, while C_{Ka} additionally has *‡* (thus *d*¹ instead of *db*¹ each time).
- 21 u: Repetition of the *b* at *db*² (6th note) is only in C_{Ge}; the remaining sources lack an accidental. It seems unlikely that *d*² is intended, though.
- 32 u: Grace note *ab*² is only in A₂, probably added there later. – (*✥* at 5th note is only in A₂, and was probably a later amendment, and before the correction *✥*; thus also in C_{Ge}, C_{Ka}, C_{Ke}, C_{Mo}).

Inventio 7

Most of the ornamentation in [] is from A₁, C_{Ka} or C_{Ge}. From A₁, C_{Ka} we adopt

the ♯ at M 4 u, 1st note, M 4 l 1st note, M 5 1st note, M 5 l 7th note, M 6 l 9th note, M 21 u 3rd note, and the *tr* in M 15 l 9th note. C_{Ce} is the source for the ∞ in M 1 u 9th note, M 4 u 8th note, M 6 u 5th note, M 9 u 1st note, M 10 u 3rd note (along with the ♯), M 13 u 1st note (along with the ♯), and M 20 u 9th note.
 3 u: ♯ at 8th note is from C_{Ka}.
 6 u: 11th note in C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ instead of ♯.
 9 u: 3rd note in C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ instead of ♯.
 11 u: ♯ at 9th note is from C_{Ka}.
 13 u: ♯ at 3rd note is from A₁, C_{Ke}; C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$.
 21 u: 1st note in A₁ has ♯, C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ instead of ♯.
 22 u: ♯ at 11th note is from A₁, C_{Ce}, C_{Ka}; ∞ is from C_{Ce}, C_{Ke} has ♯ instead of ♯.
 23 u: C at 1st note is from A₁, C_{Ka}, C_{Ce}.

Inventio 8

24 f. l: A₁ has ♯ at 3rd note of M 24; M 25 has ♯, thus *c*♯ and *B*; the remaining sources lack any accidental here.

Inventio 9

Since the slurs are sometimes hastily written in most of the sources, it is not always possible to clearly ascertain where they begin; furthermore, C_{Ce} (frequently) and the other sources (more seldom) have additional or variant slurs. These are noted in the comments below. C_{Ke} has many slurs, added later and presumably in another hand; we have disregarded these.

3 u: 1st slur in C_{Ce} extends to 7th note.

4 u: A₁ has two slurs instead of one (at notes 6–8 and 9–12).

8 l: C_{Ce} has a single slur over all 12 notes (cf. e. g. M 4 u). In A₂ 2nd slur is perhaps intended only to begin from the 6th note; so should the 1st slur extend to the 5th note?

10 l: Slur on notes 4–10 follows C_{Ba}, C_{Ce}, by analogy with M 13; A₂, C_{Ka} have two slurs (at notes 4–6 and 7–10), but presumably only because of the change in direction of the beaming (A₁ lacks slur, C_{Ke} has just one slur, at notes 4–6).

11 u: C_{Ce} has slur at notes 2–9.

l: C_{Ce} has a single slur over all 12 notes.

12 l: C_{Ce} has a slur at notes 4–10.

13 u: ♯ at 2nd note *d*² is only in A₁.

14 u: Slur in C_{Ce} over notes 2–4 or 2–5.

l: Slur over all 12 notes is from C_{Ce} by analogy with M 3, 7; A₂, C_{Ka}, C_{Ke} have two slurs, on notes 1–8 and 9–12; no slurs in A₁ or C_{Ba}.

15 u: $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ at 1st note, and ♯ at 3rd note are only in A₂, and probably added later.

l: C_{Ce} has one slur over all 12 notes.

17 l: Slur at notes 2–4 is only in A₂;

beginning of slur there is unclear; perhaps from 1st note.

18 l: Slur at notes 2–4 is only in A₂, C_{Ka}.

19 u: Slurring in A₂ is unclear; possibly also two slurs (on notes 1–8 and 9–12), as in M 14 l there (C_{Ce} and C_{Ka} probably have one slur over all 12 notes; the other sources lack any slur here).

20 l: C_{Ce} has one slur over all 12 notes.

21 l: C_{Ce} has slur at notes 4–10.

22 u: C_{Ce} has slur at notes 2–12.

24 l: C_{Ce} has slur at notes 2–12.

25 f. l: C_{Ce} has slur at notes 4–10 each time.

27 l: Beginning of slur in A₂, C_{Ba}, C_{Ka}, C_{Ke} is probably only at 7th note (maybe for reasons of space in A₂); we change to match similar passages (at M 1–2 l, 5–6 u, etc.); A₁, C_{Ce} lack slur here.

28 u: C_{Ce} has slur at notes 2–12.

29 u: C_{Ce} has slur at notes 1–4.

30 l: C_{Ce} has slur at notes 5–11.

31 l: C_{Ce} has one slur over all 12 notes.

33 u: All ornaments are only in A₂, and probably added later there; 3rd note in C_{Ce} has *tr*, while C_{Ke} has ♯.

Inventio 10

7–12: All the ♯ are only in A₂, and are later additions.

14 u: ♯ is from A₂, C_{Ce}, C_{Ka}.

15, 17 l: ♯ at 1st note each time is from A₁, A₂, C_{Ce}, C_{Ka}; moreover, M 15 in A₁, C_{Ka} has ♯ at 2nd note.

18 f. l: ♯ each time is only in A₂, and a later addition.

20 u: 1st note of C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ instead of ♯.

20–23 u, 24–25 l: 2nd note is missing from A₂ and most of the other sources. Based on the ties to the 1st note of the next measure, the reading is surely intended as we have it in our edition.

21, 23 u: In A₁ the 1st note has a repetition of the ♯ both times.

24 l: 1st note in C_{Ce} has $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ instead of ♯.

26 u, 31 l: All ♯ and ♯ are only in A₂, and later additions there.

30 u: 2nd note of C_{Ba} has ♯.

Inventio 11

All the ornaments, except at M 17 u (where all the sources except AB_{Ba} have ♯ at 7th note) are only in A₂, and are later additions there.

5 u: 2nd note of A₂ was *bb*¹ instead of *d*² before correction; A₁, on the other hand, had *d*² before correction, then corrected to *bb*¹; C_{Ka} also has *bb*¹. The note *bb*¹ corresponds to the form of the theme of M 1 ff.; perhaps Bach intentionally wanted this transitional passage to take a different form.

7 u: ♯ at *e*² (8th note) is only in A₁ (perhaps added later).

10 u: 10th note in C_{Ke} has ♯ instead of $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$.

l: 13th note in C_{Ke} has ♯.

23 u: Ornament on 7th note in A₂ was probably originally ♯, then changed to ♯.

Inventio 12

1 u: 5th note in C_{Ba} has ♯ instead of $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$.

2 l: 3rd note in A₁ is *d* instead of *G*[♯].

3 l: ♯ on 3rd note is only in C_{Ke} – 5th note in C_{Ba} has ♯, while C_{Ke} has ♯ instead of $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$.

5 u: ♯ at 3rd note is only in C_{Ke}.

6 u: ♯ at 1st note comes from C_{Ba}, C_{Ce}, C_{Ka}, C_{Ke}, while ♯ at 3rd note follows C_{Ce}, C_{Ka}, C_{Ke}.

9 u: 7th note in C_{Ba}, C_{Ke} has ♯ instead of $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$.

11 l: ♯ at both 1st and 3rd notes follows C_{Ce}, C_{Ka}, C_{Ke} – $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowright}$ at 5th note is only in C_{Ce}, C_{Ka} (difficult to make out in

both sources, and may possibly be (♩); C_{Ba} has ♯, C_{Ke} has ♯; A₁, A₂ lack ornament.

15 u: ♯ at 15th note is from A₁, C_{Ge}, C_{Ka}, C_{Ke}.

18 l: ♯ at 3rd note is from C_{Ge}, C_{Ka}, C_{Ke}. – 5th note of C_{Ba}, C_{Ke} has ♯ instead of (♯).

20 l: 9th note in C_{Ba} has ♯; C_{Ka} probably has (♯); C_{Ke} probably has ♯ instead of (♯).

21 u: ∞ and ♯ in 2nd half of measure are only in C_{Ge}, C_{Ka}; C_{Ge} possibly has (♯) instead of ♯.

Inventio 15

3rd note of M 1 u in C_{Ge} has staccato marking. In C_{Ge}, C_{Ka} the groups of four 16th notes mostly have a slur, as for example in M 5 u, 7 f. u, 18 f. u, and in M 7 l, 11 l from 5th note, M 15 f. l, 19 f. l. In M 3/4 u, 6 l, 10 u, 12 u, one slur over all 16th notes. These slurs probably mean that, in contrast to the eighth notes, the 16th notes should always be played *cantabile*. In general we disregard the articulation markings of the secondary sources in our edition, and reproduce only the slurs from A₂ at

M 16 f. Slurs reproduced here in [] are from C_{Ge}, C_{Ka} (M 16 u), and from C_{Ge} (M 17 u).

3 u: C_{Ge}, C_{Ka} have C at 1st note.

5 u: C_{Ge}, C_{Ka} have (♩) instead of ♯ at 5th note.

17 u: Slurs at notes 1–3, 9–11 both follow A₂, C_{Ke} (indistinct; may even perhaps extend to notes 4, 12); in C_{Ba}, C_{Ge}, C_{Ka} they definitely extend to notes 4, 12; A₁ lacks slur.

Berlin, autumn 2014

Ullrich Scheideler